

BSBD -Südländer-Treffen in Lich-Arnburg vom 1. bis 4. April 2009

Im schönen Wetteraukreis in Mittelhessen, im Landhaus Klosterwald in Arnburg bei Lich, finden sich am Mittwochnachmittag Kollegen aus den BSBD -Landesverbänden Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Saarland zum gemeinsamen Südländertreffen ein.



Der hessische Landesvorsitzende Uwe Röhrig begrüßt am Nachmittag des 01. April alle anwesenden Landesverbände. Bei der Einweisung in den Tagungsablauf durch den gastgebenden Landesverband Hessen können die Kollegen auch Heinz Dieter Hessler, stv. dbb-Vorsitzender in Hessen und Franz-Josef Pfeifer, HPR - Vorsitzender willkommen heißen.

Als Tagungsthema fungiert der Leitsatz:
Der Alltag muss Qualität haben !

Vollzugsbedienstete sind engagiert, arbeiten leistungs- und zielorientiert, bringen persönliche Fähigkeiten und Begabungen in ihre Arbeit ein, erfüllen den gesetzlichen Auftrag und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit.

Aus organisatorischen Gründen wird die Exkursion in die mittelhessische Kulturlandschaft vorgezogen. Hierbei besichtigten wir einen „lebensmittelerzeugenden“ Betrieb in Lich.

Eine Führung durch die Brauerei Licher ist wie ein Spaziergang durch die Geschichte der Braukunst und ein Eintauchen in die mehr als 150-jährige Tradition der Licher Privatbrauerei. Hier erfahren wir, wie aus Hopfen und Malz, Wasser und Hefe die erstklassigen, reinen Licher Biere gebraut werden. Eingestimmt durch einen Kurzfilm sind wir anschließend live dabei. Jetzt haben wir von einer Besucherplattform im neuen Sudhaus einen freien Blick auf Maisch- und Läuterbottiche, Sudkessel und die Licher Braumeister, die sich mit aller Sorgfalt um das gute Licher kümmern. (so der Werbetext)



Krönender Abschluss des Rundgangs durch Sudhaus, Gärkeller und Abfüllung ist wie eh und je die Einkehr im Hardtberggarten mit herrlichen Blick über die Dächer der Stadt Lich. Bei frisch gezapftem Licher und einem kleinen Imbiss mit Wurst und Brezel klingt der Brauereibesuch nach zweieinhalb Stunden genussvoll aus.

Nach Rückkehr zum Tagungshotel und dem gemeinsamen Abendessen besprechen wir den weiteren Tagungsablauf und setzen das Kennenlernen der neu hinzugekommen Kollegen im geselligen Kreis fort.

Am Donnerstagvormittag, den 02. April steht die Besichtigung der JVA Butzbach auf dem Programm. Kollege Hermann Beinroth, stv. Landesvorsitzender führt uns durch „seine“ Anstalt. Die hessische Justizvollzugsanstalt Butzbach ist eine Anstalt der höchsten Sicherheitsstufe. Sie ist für die sichere Unterbringung von männlichen erwachsenen Strafgefangenen mit Freiheitsstrafen von mehr als 2 Jahren zuständig. Die Justizvollzugsanstalt Butzbach ist ein Gefängnis, in dem erwachsene männliche Straftäter untergebracht werden, für die eine besonders sichere Unterbringung im Vordergrund steht. In der Anstalt befinden sich unter anderem auch erheblich kriminell vorbelastete, ausbruchswillige, langjährig drogenabhängige und verhaltensauffällige Straftäter.

Die sichere Unterbringung und der Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten genießen einen hohen Stellenwert.



Fakten zur JVA Butzbach: Erstbezug 1894 – Erbaut 1890 im panoptischen System

- Derzeit 520 Strafgefangene
- 44 verschiedene Nationalitäten - 60% Ausländeranteil
- Videokonferenz mit AG Friedberg
- Ca. 200 Bedienstete – davon 145 im AVD und 20 im Werkdienst

Gegen 13.00h kehren wir in unsere Tagungsstätte zurück und nach dem gemeinsamen Mittagessen wird die Besprechung fortgeführt.

TOP :

1. Nachbetrachtung und PPT -Vortrag zum Südländerseminar Freiburg – Frankreich
2. Rückblende zum Südländertreffen in St. Peter/Schwarzwald
3. Berichte aus den Landesverbänden
 - BW: Inbetriebnahme PPP-JVA Offenburg im August 09 - Kein Werkdienst mehr
Neuplanung JVA Rottweil als PPP vorgesehen
 - Bayern: PPP-JVA Gablingen (bei Augsburg) verzögert sich, ebenso geplante Inbetriebnahme München Frauen- JVA -- steigende Gefangenzahlen
 - Hessen: Neue Landesregierung plant weiterhin mit PPP
Hünfeld – Strikte Arbeitstrennung zwischen Private und Beamte „verwässert“
zunehmend (Serco-Mitarbeiter dürfen bereits Haftraumtüren öffnen!)
Projekt: Wie entsteht Mehrarbeit ?
 - Rheinland-Pfalz: Keine Privatisierung lt. MP Beck !
Beförderungssituation angespannt
JVA ist nicht mehr Eigentümer, sondern ein landeseigener Betrieb der LBB
 - Saarland: Steigende Gefangenzahlen -
Distanz Beamter zu Gefangener „bröckelt“ - Auftretende Infragestellung der Arbeit
Umbau JVA Saarbrücken
Neuwahl der Landesvorstandschaft: Neuer LV ist Markus Wollscheid
Vorgänger Kollege Bettscheider bittet um kollegiale Unterstützung der neuen Landesvorstandschaft
 - Thüringen:
Nach Absinken, nun wieder ansteigende Gefangenzahlen
voraussichtlich erstes Bundesland mit eigenem Untersuchungshaftgesetz im Mai 09
Keine weitere Privatisierung nach „ernüchterndem Projekt“ JVA Tonna
Grund: Errichtende Baufirmen zum Teil in Pleite gegangen, evt. Gewährleistungsansprüche sind nicht mehr durchsetzbar !

Beim gemeinsamen Abendessen und anschließender Zusammenkunft endet der zweite Tag.

Der Freitagvormittag am 3. April beginnt mit Fahrt zur Jugendstrafvollzugsanstalt Rockenberg.

Die Justizvollzugsanstalt Rockenberg hat sich in ihrer annähernd 200-jährigen Geschichte, davon ca. 70 Jahre als Jugendstrafanstalt, zu einer Dienstleistungseinrichtung entwickelt, die in Umsetzung des Hessischen

Jugendstrafvollzugsgesetzes einerseits die Integration der inhaftierten Straftäter in die Gesellschaft zur Aufgabe hat, die andererseits aber auch für die Bürgerinnen und Bürger Sicherheit „produziert“. Ihren programmatischen Schwerpunkt bildet der Vollzug der Jugendstrafe. Im Zentrum der Arbeit mit den jungen Gefangenen stehen die schulische und berufliche Bildung –

einschließlich einer arbeitsmarktgerechten Entlassungs-vorbereitung – sowie das begleitete Erlernen sinnvoller Beschäftigung in einer strukturierten Freizeit.

1979 erfolgte der Abbruch des alten panoptischen Zellengebäudes (erbaut 1907) und Bezug der Neubauten mit einer Belegungsfähigkeit von 218 Plätzen. Seit Oktober 2008 findet der Umbau des Besucherzentrums und der Neubau der Wirtschaftsgebäude statt.

Durch den Anstaltsleiter Herrn Ltd. RegDir. Michael Mentz werden wir mit Kaffee und Kuchen zu einem einleitenden Gespräch mit den Worten: „Reisen bildet!“ begrüßt und anschließend durch die Jugendstrafvollzugsanstalt geführt.



Zuerst können wir die schöne katholische Anstaltskirche besichtigen.

Die Arbeitsbetriebe sind weitgehend auch gleichzeitig Ausbildungsbetriebe. In den vier Hafthäusern mit jeweils vier Wohngruppen sind derzeit ca. 185 Gefangene vorwiegend in Einzelhafträumen untergebracht. Nach dem neuen Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetz sollen die derzeitigen 10 bis 20 Gefangenen großen Wohngruppen auf gesetzliche 8 Mann-Gruppen reduziert werden.

Personelle Ausstattung: ca. 200 Bedienstete – davon 132 im AVD und 17 im Werkdienst. Hierzu werden bis zum 1.1.2010 weitere Sozialpädagogen eingestellt, um in der

Endphase 43 Mitarbeiter im Sozialdienst (derzeit 24) zur Verfügung haben.

Nach der interessanten zweistündigen Führung können wir unsere noch offenen Fragen in einer Abschlussbesprechung vortragen.

Nachmittags nutzen wir das sonnige Wetter, um unsere Besprechung auf der hoteleigenen Terrasse weiterzuführen. Erstes Thema: Dienstrecht, hierzu berichten die einzelnen Bundesländer:

- BW: geplant: Einfacher Dienst soll im Mittleren Dienst überführt werden Dienstalter 62 Jahre im JVD soll kommen -- Werkdienst soll im AVD „aufgehen“ Anstaltsleiter großer JVA's sollen B-Besoldung erhalten
- Bayern: Dienstrechtsreform nach Wahl mit CSU-Debakel ruht vorerst - Laufbahnen sollen reduziert werden - Pensionsalter 62 droht
- Hessen: Keine Änderungen nach Machterhalt der CDU - Durchlässigkeit vorgesehen



- Rheinland-Pfalz: Im Ministerium wird hinter verschlossenen Türen „gebrütet“ !
- Saarland: Wahlversprechen- Alles bleibt !? Justizvollzug orientiert sich an Polizei
- Thüringen: Wahlversprechen- Dienstrecht soll reformiert werden.

Zweites Thema: Berufsbild

Bewusst machen, welche umfangreichen Tätigkeiten wir leisten !

Unsere Qualität der Arbeit müssen wir besser herausstellen und an die Öffentlichkeit bringen!

Besteht eine Unterforderung des Allgemeinen Vollzugsdienstes ?

Sicherheit und Behandlung gewährleisten.

In Vorbereitung und Planung:

- Nächstes Südländer-Treffen in Sachsen – Termin: 25. bis 27. Februar 2010
- Nächstes Südländer-Seminar in Hof: Themaland Tschechien - Termin 18. bis 23. April 2010
Ansprachpartner Kollege Schlegel, JVA Bayreuth

Am Samstagvormittag nach dem Frühstück verabschiedet uns der „Organisator und musikalische Abendalleinunterhalter“ Uwe Röhrig mit seinem Team um Brigitte Kannegießer und Hermann Beinroth mit „Licher“ Gastgeschenken an die Kollegen Helmut Bettscheider, Winfried Conrad und Heinrich Hödl.



Wir werden die schönen Tage im Landhaus Klosterwald und die „Wartezeiten zwischen den Mahlzeiten“ vermissen. Mittelhessen bleibt uns in guter Erinnerung !

Vielen Dank an das hessische Organisationsteam.



Landhaus
Hotel • Restaurant • Café
Klosterwald
D - 35423 Lich-Arnsburg
Tel. 0 64 04 - 91 01 - 0 • Fax 91 01 34

Vilus
Jörg
Blanes
Kord
Paul
Eva-Maria
Dono
Bischoff
Herrmann
Werner

Südländer
Treffen
2009
Herr
Kord
V. Röhrig
1.-4. April 2009
Lich - Arnsburg

© 1994 by B.L. Aulder 2001 by Musikanten für Landhaus Klosterwald